

Auch krumme Rüebli sind gesund

Tior ist die kommerzielle Marke von 38 Tessiner Gemüse- und Fruchtproduzenten. Das Unternehmen in Cadenazzo vertreibt jährlich 11'000 Tonnen Frischware. Tagtäglich werden in Cadenazzo Früchte und Gemüse mit modernsten Technologien gewogen, gemessen, fotografiert, sortiert, verpackt und für den Verkauf an den Detailhandel vorbereitet. Krumme Rüebli oder Zucchini, ein zu grosser Blumenkohl, schrumpelige Äpfel und unförmige Tomaten werden aussortiert. Denn in den Früchte- und Gemüseauslagen im Supermarkt spielt die Ästhetik eine wichtige Rolle; die Kunden sind anspruchsvoll und lassen liegen, was nicht dem Standard entspricht.



Paolo Bassetti, Geschäftsführer von Tior: Glücklicherweise über die Partnerschaft mit *Tischlein deck dich*.

Jede Gurke wird geprüft

«Oft geht vergessen, wieviel Arbeit und Selektion vorausgegangen sind, bis die Früchte und Gemüse in den Verkauf gelangen», sagt Paolo Bassetti, Geschäftsführer von Tior. «Jedes einzelne Produkt wird genau geprüft – nach Vorgaben zu Grösse, Gewicht, Farbe und Reifegrad, die wir gemeinsam mit den Produzenten und dem Detailhandel festgelegt haben.» Die Gurken zum Beispiel kommen per Förderband in die Maschine, wo sie einzeln befeuchtet, gewogen und gemessen werden.



Zucchetti und Salat werden sorgfältig geprüft, sortiert und abgepackt.

«Bei weniger als 400 Gramm ist eine Gurke nicht mehr erste Wahl und wird maschinell ausgelesen», sagt Paolo Bassetti.

Überproduktion an *Tischlein deck dich*

Die aussortierten Produkte sind qualitativ einwandfrei. Was passiert damit? «Wir verkaufen sie günstig in unserem Fabrikladen oder in den Läden unserer Lieferanten. Eine gewisse Nachfrage besteht, manche Kunden machen daraus Smoothies oder Marmelade.» Ausschuss entsteht auch dann, wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt. Paolo Bassetti: «Der Überschuss an Gemüse und Früchten beläuft sich pro Jahr auf durchschnittlich 100 Tonnen. Diese spenden wir grösstenteils *Tischlein deck dich*.» Was nicht abgegeben werden könne, werde zu Biogas verarbeitet. «Wir sind glücklich über diese Partnerschaft», sagt Paolo Bassetti. «Armutsbetroffene Menschen erhalten qualitativ einwandfreie Produkte – und Tior vermeidet Verschwendung.»

SC

Ungenutzte Vorräte zur Kirche bringen

Falsche Reis- oder Schokoladensorte eingekauft? Zuviel Öl oder Zucker im Vorratsschrank? Die Abgabestelle von *Tischlein deck dich* in Chiasso bietet gemeinsam mit der örtlichen Kirchengemeinde seit Anfang September eine einfache Lösung für solche Fälle an: Wer den Vorratsschrank räumen muss und seine einwandfreien, verpackten und lang haltbaren Produkte wie Teigwaren, Öl, Zucker, Konservendosen usw. spenden möchte, kann diese zur Kirche bringen. Vor deren Eingang

stehen jedes zweite Wochenende leere Kisten für die Spenden bereit. Die Initiative wurde von Don Gianfranco Feliciani, Pfarrer von Chiasso, und Bruna Bernasconi, Leiterin der Abgabestelle, ins Leben gerufen. Sie macht hoffentlich Schule.